

Richtig zitieren - Merkblatt

- 1) Zitierregeln
- 2) Fußnoten / Literaturangaben
- 3) Literaturverzeichnis / Quellennachweis im Anhang
- 4) Fehlerquellen: was du vermeiden solltest

Zitieren bedeutet, Textpassagen, wörtlich oder inhaltlich in die eigene Literaturarbeit zu übernehmen bzw. abzuschreiben. Da der Gedankengeber somit kopiert wird, muss er unbedingt kenntlich gemacht werden. Das heißt, die Textstelle muss nach bestimmten Regeln, der deutschen Zitierweise, gekennzeichnet werden.

1) Zitierregeln

- 1.1) Zitierfähig** sind alle Quellen, die in irgendeiner Form veröffentlicht worden sind, also auch Bilder oder Tabellen. Denn so wird sichergestellt, dass das verwendete Material nachvollziehbar, kontrollierbar und wissenschaftlich fundiert ist. Nicht zitierwürdig sind populäre Zeitschriften wie (Hör zu, Bildzeitung etc.) und nicht zitiernotwendig ist Allgemeinwissen. Zitiert wird, wenn man z.B. seine eigene Aussage bekräftigen oder mit Hilfe von Tabellen veranschaulichen will. Man zeigt mit dem Zitieren den aktuellen Forschungs- oder Diskussionsstand zu einem Thema auf.

Direktes (=wörtliches) Zitat

Ein Zitat kennzeichnet man durch Anführungszeichen („..“) am Anfang und Ende des Zitats. Am Ende der zitierten Stelle steht dazu noch eine kleine, hochgestellte Zahl. Sie weist auf die Fußnote mit bibliographischen Daten (= Quelldaten / Literaturangaben) hin (s. Punkt 2).

Beispiel:

„Die globale Wirtschaftskrise wird sich in nächster Zeit beruhigen.“¹

Indirektes (= inhaltliches) Zitat:

Wird der Inhalt einer Quelle mit eigenen Worten zusammengefasst (=indirekt zitiert), werden keine Anführungszeichen für das Zitat verwendet, sondern am Ende durch die hochgestellte Zahl gekennzeichnet. Die zitierte und zusammengefasste Quelle muss in der Fußnote angegeben werden. Vor dem Autor steht dann „Vgl.“ (=Vergleiche)

Beispiel:

So gehen Experten davon aus, dass sich die weltweite Wirtschaftskrise in den nächsten Jahren wieder abschwächen wird und von einem Wachstum auszugehen ist.²

¹ HAGNER, Konrad: Wirtschaftskrisen. Ursachen und Auswirkungen. München, Boshardt 2012, S. 36

² Vgl.: HAGNER, S. 36.

- 1.2)** Zitate müssen **originalgetreu** übernommen werden. Das heißt, auch eine besondere Schreibweise beinhaltet oder einen Schreibfehler, muss es so übernommen werden, den Schreibfehler macht man aber kenntlich, in dem man ein [sic!] dahinter setzt.

Beispiele:

„So weiß ich keinen schöneren Titel, als einer der ihrigen zu seyn“.³

„Angela Merkel [sic!] wird ihre Aufgaben als Bundeskanzlerin sehr ernst nehmen.“

1.3) Grammatikalische Anpassung

Wenn ein direktes Zitat (=wörtliches Zitat) in den eigenen Text übernommen werden soll, aber grammatikalisch nicht passt, so können die Worte an die richtige Grammatik angepasst werden. Die ergänzten bzw. geänderten Buchstaben / Stellen werden in eckige Klammern gesetzt und somit kenntlich gemacht.

Beispiel:

Man sollte in der „Auseinandersetzung von Eltern und Kindern [...] ein[en] wichtige[n] Baustein in der Entwicklung des Kindes“ sehen.

Originaltext war: Die Auseinandersetzung von Eltern und Kindern ist somit ein wichtiger Baustein in der Entwicklung des Kindes.

1.4) Originaltext umfasst mehrere Seiten

Umfasst ein Zitat mehr als fünf Zeilen, kann es direkt zitiert werden. Wenn die zitierte Stelle im Originaltext mehrere Seiten umfasst, wird in der Fußnote bei der Seitenzahl ein „f“ hinter die Seitenangabe gemacht (= folgende Seite) und ein „ff“ wenn sich das Zitat auf mehrere Seiten erstreckt oder im Seitenumbruch liegt (= folgende Seiten).

1.5) Auslassungen

Man kann in einem Zitat auch Stellen auslassen, z.B. um das Zitat auf seine eigentliche Aussage zu verkürzen. Auslassungen werden in eckige Klammern mit drei Auslassungspunkten gesetzt: [...].

Beispiel:

Die Sahara ist [...] die mit Abstand größte Wüste der Erde.

Originaltext war: Die Sahara ist mit rund 9 Millionen Quadratkilometern die mit Abstand größte Wüste der Erde.

1.6) Zitate aus dem Internet

Für das Internet gibt es wenige Zitierregeln. Das Problem ist, dass sich Websites häufig und schnell ändern. Um aber die Quelle zu beweisen ist es am hilfreichsten, die Adresse in der URL-Zeile zu kopieren und das Datum und die Uhrzeit im Literaturverzeichnis zu vermerken.

1.7) Fußnote

Der Beleg für eine zitierte Stelle (= Quelle) steht nicht im Text sondern in der Fußnote. Sie steht am Ende der Seite durch einen Strich vom Text getrennt und mit hochgestellten Zahlen durchnummeriert. Wenn eine Textstelle zum ersten Mal zitiert wird, wird die Quelle in der Fußnote vollständig angegeben (so wie im Literaturverzeichnis, also mit Autor: Titel. Verlagsort, Verlag Erscheinungsjahr, Seitenangabe). Wenn aus derselben Quelle noch mal zitiert wird, braucht in der Fußnote nur noch eine Kurzangabe (Autor: [Kurz-]Titel, Seite) angegeben werden.

Beispiel:

Hagner geht davon aus, dass sich wieder ein Wirtschaftswachstum einstellen wird.⁴

³ GERLACH, Harald: „Man liebt nur, was einen in Freyheit setzt“ , die Lebensgeschichte des Friedrich Schiller. Weinheim, Beltz & Gelberg 2004, S. 124.

⁴ HAGNER: Wirtschaftskrisen, S. 36.

2) Fußnoten / Literaturangaben

2.1.) Angaben in der Fußnote

Literaturangaben stehen in der **Fußnote** am Ende der Seite, mit einem durchgezogenen Strich vom Text getrennt. Sie beinhalten in einer festgelegten Reihenfolge:

- 1) Angaben zum Autor: NACHNAME, Vorname
Handelt es sich bei der Person um einen Herausgeber, fügt man hinter den Namen in Klammern Hrsg. an
- 2) Titel
- 3) Verlagsort, Verlag Erscheinungsjahr, (evt. Bandangabe)
- 4) Seite (evt.: folgende Seite: „f.“ oder folgende Seiten „ff.“) die zitiert wurde/n

Beispiel:

KELLER, Gustav (Hrsg.): Lerntechniken von A bis Z. Infos, Übungen, Tipps. Bern, Huber 20011, S. 27f.

2.2) Mehrere Autoren haben das Buch geschrieben

Haben mehrere Autoren das Buch zusammengeschrieben, verändert sich die Literaturangabe:

Beispiel:

ALEXANDER, Manfred und STÖKL, Günther: Russische Geschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Stuttgart, Kröner 2009, S. 22ff..

2.3) Mehrmals zitieren aus der gleichen Quelle

Wird aus einer Quelle mehrmals zitiert, wird nur beim ersten Zitat die Quelle vollständig in der Fußnote aufgeführt und bei den folgenden Malen lediglich ein Kurzbeleg mit Nachname des Autors und der Seitenangabe gemacht. Wird hintereinander und von derselben Seite mehrfach aus derselben Quelle zitiert, lässt man die Quellenangaben weg und weist mit „*ebd.*“ (=Ebenda) auf die vorige Quellenangabe hin.

Beispiel:

¹ *KELLER, Gustav (Hrsg.): Lerntechniken von A bis Z. Infos, Übungen, Tipps. Bern, Huber 2011, S. 22.*

² *Keller, S. 24.*

³ *ebd.*

2.4) Mehrmals zitieren aus mehreren Quellen desselben Autors

Zitiert man aus mehreren Quellen desselben Autors mehrmals, wird der Nachname des Autors um das Erscheinungsjahr in Klammern ergänzt.

Beispiel:

⁴ *Keller (2011), S. 24.*

2.5) Zeitungsartikel und Zeitschriftenartikel

!! Zitiert werden sollte nur aus Fachzeitschriften und gut recherchierten Zeitschriften (Der Spiegel) und Zeitungen (Die Zeit) **!!**

Zeitungs- und Zeitschriftenartikel werden zitiert mit dem Verfassernamen, dem Titel des Artikels, dem Titel und dem Erscheinungsdatum (und evt. der Heftangabe) der Zeitung / Zeitschrift und der Seitenangabe.

Beispiel:

SCHIERLE, Mark: Ballsportarten für Kinder. In: Sportpädagogische Zeitschrift, 27.7. 2003, S. 14f..

2.6) Zitate aus dem Internet / elektronische Medien

Bei Zitaten aus dem Internet ist die Schwierigkeit, dass sich die Websites häufig ändern. Bei Zeitschriften- oder Zeitungs-Seiten geht es um Aktualität, so dass sich die Artikel später evt. nicht mehr auf demselben Weg recherchieren lassen wie bei der ersten Suche. Daher ist wichtig, die URL-Seite in das Literaturverzeichnis zu kopieren. In der Fußnote steht dann die URL und das Datum, an dem die Seite aufgerufen wurde.

Beispiel:

Der Spiegel: Italiens Wirtschaft bricht massiv ein. Entnommen am 12.06.2012 – <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/rezession-in-italien-verschaerft-sich-a-838112.html>.

3) Literaturverzeichnis / Quellennachweis im Anhang

Das Literaturverzeichnis steht immer am Ende des Textes und beginnt mit einer neuen Seite. Im Literaturverzeichnis wird keine Seitenzahl / Seitenangabe genannt!!

Alle verwendeten Quellen müssen in alphabetischer Reihenfolge im Literaturverzeichnis (=Bibliographie) aufgeführt werden. Dabei werden Zeitungs- und Zeitschriftenartikel und Internetquellen abgetrennt und extra alphabetisch aufgeführt.

Die Quellen müssen vollständig angegeben werden nur ohne die Seitenangaben.

Also: Angaben zum Autor: NACHNAME, Vorname

Titel. Untertitel (falls vorhanden).

Verlagsort: Verlag Erscheinungsjahr, (evt. Bandangabe), Auflage (falls vorhanden)

Beispiel:

KELLER, Gustav (Hrsg.): Lerntechniken von A bis Z. Infos, Übungen, Tipps. Bern, Huber 2011, 2. aktualisierte Aufl..

3.1) Mehrere Autoren / Herausgeber:

Bis zu 3 Autoren werden mit „/“ voneinander getrennt aufgeführt. Sind es mehr als 3 Personen, werden nur die ersten drei namentlich genannt und weitere Autoren mit „u.a.“ dahinter geschrieben. Beim Herausgeber fügt man nach dem Namen ein (Hrsg.) an.

Beispiele:

FABER, Klaus / HENES, Sven / MÖBER, Oliver u.a.: Das richtige Zitieren. Stuttgart, Kreuz-Verlag 2009.

Schorlau, Wolfgang [Hrsg.]: Stuttgart 21. Die Argumente. Köln, Kiepenheuer & Witsch 2010.

3.2) Zeitungs- und Zeitschriftenartikel

Zeitungs- und Zeitschriftenartikel werden zitiert mit dem Verfassernamen, dem Titel des Artikels, dem Titel der Zeitung / Zeitschrift und dem Erscheinungsdatum (und evt. der Heftangabe) der Zeitung / Zeitschrift.

Beispiel:

SCHIERLE, Mark: Ballsportarten für Kinder. In: Sportpädagogische Zeitschrift (2), 27.7. 2003.

3.3) Elektronische Medien / Internet

Werden elektronische Medien als Quelle benutzt, muss die Adresse aus der URL-Zeile kopiert und mit Aufruf-Datum versehen in die Literaturliste aufgenommen werden. Auch hier werden Autor (soweit bekannt) und Titel des Beitrages aufgeführt.

Beispiele:

Italiens Wirtschaft bricht massiv ein. Entnommen am 12.06.2012 –

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/rezession-in-italien-verschaerft-sich-a-838112.html#>.

Joseph Urschitz: Spaniens Stolz wird jetzt zur tödlichen Arroganz. Entnommen am 12.06.2012 -

<http://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/763530/Spaniens-Stolz-wird-jetzt-zur-toedlichen-Arroganz>.

!! Wichtig bei Zitaten aus dem Internet ist, dass die zitierten Seiten ein Impressum haben, das den Gedankengeber erkenntlich macht bzw. der Autor des Artikels dabei steht. !!

4) Fehlerquellen: was du vermeiden solltest



TIPP: Wichtig ist, dass sich die Zitierweise einheitlich durch die ganze Arbeit zieht!!
 dass die verwendeten Quellen gute und gesicherte Quellen sind!!
 dass die Literaturliste vollständig ist!!

Richtig Zitieren – auf einen Blick:

	Fußnote	Literaturverzeichnis
Monographien	<p>¹ Autor: Titel. Untertitel. Ort, Verlag Erscheinungsjahr, Seite.</p> <p>¹ HAGNER, Konrad: Wirtschaftskrisen. Ursachen und Auswirkungen. München, Boshardt 2012, S. 36. ² HAGNER: Wirtschaftskrise, S. 36 ³ ebd., S. 43.</p>	<p>Autor: Titel. Untertitel. Verlagsort, Verlag Erscheinungsjahr.</p> <p>HAGNER, Konrad: Wirtschaftskrisen. Ursachen und Auswirkungen. München, Boshardt 2012.</p>
Zeitschriften	<p>¹ Autor des Artikels: Titel des Artikels. In: Zeitschrift, (evt. Heftnummer oder Bandangabe), Erscheinungsdatum der Zeitschrift, Seitenangabe.</p> <p>¹ SCHIERLE, Mark: Ballsportarten für Kinder. In: Sportpädagogische Zeitschrift (2), 27.7.2003, S. 14f..</p>	<p>Autor des Artikels: Titel des Artikels. In: Zeitschrift, (evt. Heftnummer oder Bandangabe), Erscheinungsdatum der Zeitschrift.</p> <p>SCHIERLE, Mark: Ballsportarten für Kinder. In: Sportpädagogische Zeitschrift (2), 27.7.2003.</p>
Internet	<p>¹ Autor des Artikels: Titel des Artikels. Entnommen am Datum – Internetadresse URL</p> <p>¹ SCHLAMP, Hans-Jürgen: Berlusconi setzt Monti unter Druck. Entnommen am 28.06.2012- http://www.spiegel.de/politik/ausland/berlusconi-macht-stimmung-gegen-euro-und-monti-a-841271.html.</p>	<p>Autor des Artikels: Titel des Artikels. Entnommen am Datum – Internetadresse URL</p> <p>SCHLAMP, Hans-Jürgen: Berlusconi setzt Monti unter Druck. Entnommen am 28.06.2012 - http://www.spiegel.de/politik/ausland/berlusconi-macht-stimmung-gegen-euro-und-monti-a-841271.html.</p>

<p>Elektronische Datenbanken</p>	<p>Vgl. Zitierweise Zeitschriften (bei Pressedatenbanken) und Zitierweise Internet (bei anderen Datenbanken). Falls Seitenangaben in der Quelle stehen, mit Seitenangabe. Link immer mit angeben.</p> <p>Beispiel:</p> <p>¹ FELGER, Ulrike: Im Blaumann zum Führungszeugnis. In: Wirtschaft & Weiterbildung 10/2003, S. 22. Zugriff über Genios am 14.09.2022 - https://bibbawue.genios.de/document/WUW_61dcb190e7dd7fece</p>	<p>Vgl. Zitierweise Zeitschriften (bei Pressedatenbanken) und Zitierweise Internet (bei anderen Datenbanken). Link immer mit angeben</p> <p>Beispiel:</p> <p>FELGER, Ulrike: Im Blaumann zum Führungszeugnis. In: Wirtschaft & Weiterbildung 10/2003. Zugriff über Genios am 14.09.2022 - https://bibbawue.genios.de/document/WUW_61dcb190e7dd7fece</p>
<p>ChatGPT</p> <p>Empfehlung: Den zu zitierenden Text am besten nach den Regeln der „Persönlichen Kommunikation“ in den Fußnoten zitieren.</p>	<p>Bei der ersten Erwähnung, dem sogen. Vollbeleg, wären der Name des Tools (OpenAI, ChatGPT) eine Beschreibung der Kommunikation sowie das Datum anzugeben, an dem die KI verwendet wurde. Bei jeder weiteren Erwähnung sind nur mehr der Name und das Datum zu zitieren.</p> <p>Ein Eintrag im Literaturverzeichnis entfällt!</p> <p>Beispiel:</p> <p>¹OpenAI’s ChatGPT Large Language Model, Antwort auf die Frage des Verfassers „Wie wird der Valentinstag in den verschiedenen Ländern der Welt gefeiert?“ 14. Februar 2024.</p> <p>²ChatGPT, 14. Februar 2024.</p>	